

# DIE ROLLE DER GEWERKSCHAFTEN IN ZEITEN DER KRISE

Was wir aus COVID-19 gelernt haben





## UNI Global Union

 8-10 Avenue Reverdil, CH-1260 NYON, Switzerland

 Tel: +41 22 365 21 00

 Email: [postal@uniglobalunion.org](mailto:postal@uniglobalunion.org)

---

[www.uniglobalunion.com](http://www.uniglobalunion.com)



# Inhalt

Einleitung .....	<b>4</b>
<b>1.</b> Ausweitung der Universaldienstverpflichtung .....	<b>5</b>
<b>2.</b> Liefernetz: ein Cocktail-Ansatz .....	<b>7</b>
<b>3.</b> Der entscheidende Nutzen des Postnetzes während einer Krise .....	<b>8</b>
<b>4.</b> Sozialer Dialog .....	<b>9</b>
<b>5.</b> Planung .....	<b>10</b>
<b>6.</b> Interne Kommunikation .....	<b>12</b>
<b>7.</b> Druck und nachdrückliches Engagement .....	<b>13</b>
<b>8.</b> Chancen für die Organisationsarbeit .....	<b>14</b>
<b>9.</b> Dem Wettbewerb Einhalt gebieten .....	<b>14</b>
<b>10.</b> Die Aufgabe des Staates .....	<b>15</b>

# Einleitung

In der Coronavirus-Pandemie hat sich gezeigt, wie wertvoll die Post als Erbringer einer systemrelevanten Dienstleistung während einer Krise ist. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Post auf der ganzen Welt haben verstärkt dafür gearbeitet, dass Lieferungen und Dienstleistungen fortgeführt werden konnten und die Verbindung der Menschen in einer Zeit, in der sie am meisten in Not waren, gewährleistet werden konnte. Die Gewerkschaften kämpften für einen besseren Schutz der Gesundheit und der Sicherheit der Arbeitnehmer, der es ermöglicht, die Postdienste fortzuführen, und letztendlich haben sie diesen Schutz auch erzielt. Die Postbetreiber haben zahlreiche neue Aufgaben übernommen und waren während der Pandemie ein Rettungsanker für Millionen von Menschen.

Die Coronavirus-Krise hat jedoch sowohl die Universaldienstleister als auch die Mitarbeiter der Post enorm belastet. Dieser Leitfaden soll Gewerkschaften dabei helfen, Gefahren für Postdienste und für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer im Katastrophenfall vorwegzunehmen und abzuschwächen, sei es auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene.

Der Leitfaden stellt Fälle bester Praxis während der COVID-19-Pandemie vor und zeigt auf, wie Gewerkschaften die entscheidende Rolle der Universaldienstleister in der Gesellschaft aufrechterhalten und die Arbeitsplätze der Postbeschäftigten sichern können.

Ziel ist es, die Post als systemrelevanten Akteur in Zeiten der Krise und in der Zeit danach zu stärken und die Gewerkschaften mit den Instrumenten auszustatten, die sie brauchen, um gestärkt aus diesen Krisen hervorzugehen.



# Ausweitung der Universaldienstverpflichtung

## Druck ausüben, um die UDV auszuweiten und neue Dienstleistungen zu entwickeln

Die UDV garantiert landesweit flächendeckende Dienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger und sichert Arbeitsplätze für Postbeschäftigte auf der ganzen Welt. Der einzige akzeptable Grund für eine Verringerung der UDV ist eine vorübergehende Einschränkung der Dienstleistungen im Falle einer Gefährdung der Arbeitnehmer.

*Das Vereinigte Königreich liefert ein Beispiel dafür, dass COVID-19 als Vorwand für eine Verringerung von Dienstleistungen vorgeschoben wird. Ohne irgendwelche Rücksprachen kündigte der Universaldienstleister (UDL) des Landes, Royal Mail an, die Zustellung von sechs Tagen pro Woche auf fünf Tage pro Woche bis zum Ende der Sommerperiode reduzieren zu wollen. Royal Mail behauptete, dies sei eine Reaktion auf große betriebliche Probleme, ein erhöhtes Volumen bei E-Commerce-Produkten und einen deutlichen Rückgang der Briefsendungen. In der Tat erfolgte die Ankündigung nach dem Höhepunkt der Krise und weckte Befürchtungen, dass Royal Mail die Krise ausnutze, um Pläne zur dauerhaften Reduzierung der UDV voranzutreiben.*

**GESCHEITERT**

Die Ausweitung des Anwendungsbereichs der UDV durch Diversifizierung ist der Schlüssel zur Aufrechterhaltung der Postdienste und der Arbeit der Beschäftigten – und Gewerkschaften müssen dabei eine Rolle spielen.

In den letzten Jahren hat der französische Universaldienstleister La Poste France seinen Wert für die Gesellschaft durch Diversifizierung und Bereitstellung neuer Dienstleistungen für die Gemeinschaft erhöht. Dies zeigte sich insbesondere während der COVID-19-Pandemie, und einige Dienstleistungen wurden sogar in die Liste systemrelevanter Dienste der Regierung aufgenommen, darunter:

- 1.** „Watch Over My Parents“: ein Dienst, der älteren Menschen helfen soll, ihre Selbstständigkeit zu bewahren und ihren Familien eine gewisse Sicherheit zu bieten, indem Postmitarbeiter bei diesen Menschen vorbeischaun und sich vergewissern, dass es ihnen gut geht.
- 2.** Ein Mahlzeiten-Lieferdienst für ältere Menschen und Menschen mit abnehmender Autonomie, über den sie gesunde Mahlzeiten erhalten und jemand regelmäßig nach ihnen schaut.

COVID-19 selbst hat neue Dienste bei La Poste France angestoßen, darunter:

- 1.** Ein IT-Lieferservice – Postbeschäftigte brachten bedürftigen Kindern übrige Schulcomputerausrüstung nach Hause.



- 2.** Die Zustellung und Rücksendung von Hausaufgaben per Post.
- 3.** Ein Post-Abholdienst für Personen, die den Risikogruppen angehören.
- 4.** Ein neuer Service für den Versand von eingeschriebenen Briefen und Paketen aus dem Briefkasten, ohne zur Post gehen zu müssen.

Dies sind zwar gute Beispiele für Diversifizierung, aber perfekt sind sie nicht. Die französischen Gewerkschaften drängen nun darauf, dass La Poste France bessere Arbeitsbedingungen für Postmitarbeiter, die diese Dienstleistungen erbringen, schafft.



In Italien erbrachte der Universaldienstleister Poste Italiane während der COVID-19-Pandemie im ganzen Land Finanzdienstleistungen. Der UDL und die Gewerkschaft SLP-CISL schlossen ein Abkommen mit der italienischen Regierung, um sicherzustellen, dass alle Pensionäre und Rentner ihre Altersbezüge rechtzeitig erhielten. Jeder Pensionär/Rentner wusste genau, an welchem Tag, er seine Altersbezüge beziehen konnte, so dass die Zahl der Ruheständler, die sich gleichzeitig in der Poststelle aufhielten, begrenzt werden konnte. Die Vereinbarung garantierte auch, dass Rentner/Pensionäre nach Bezug ihrer Alterseinkünfte von der Polizei nach Hause eskortiert wurden.

Die Ausweitung des Anwendungsbereichs der UDV durch zusätzliche Dienstleistungen während einer Krise ist für die Sicherung von Arbeitsplätzen im Postwesen von entscheidender Bedeutung. Die Gewerkschaften müssen sich an Geschäftsleitungen und Regierungen wenden, um die laufende Diversifizierung der Post sicherzustellen und dafür zu sorgen, dass die während der turbulenten Monate der Pandemie angebotenen Dienstleistungen nach der Krise aufrechterhalten und gleichzeitig auch die Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer gewahrt werden.

Italien



Bangladesch



Finnland

# Liefernetz: ein Cocktail-Ansatz

## Forderung nach gebündelter Auslieferung (One-Stream-Organisation)



Österreich



Indien

Jan Simpson, Vorsitzender der Canadian Union Postal Workers (CUPW-STTP), sagte: „Der beste Weg dazu, die letzten Meile zu erneuern, ist ein Cocktail-Ansatz, bei dem sämtliche Liefergegenstände einschließlich Pakete, Briefpost, Flyer und neue Dienstleistungen wie Lebensmittellieferungen und Check-in-Services gemischt in einem Fahrzeug ausgeliefert werden. Dies würde es Postbetreibern ermöglichen,

- 1.** den Umsatz zu steigern,
- 2.** Verkehr und Umweltverschmutzung zu minimieren,
- 3.** uns dabei zu helfen, angesichts des auf prekären Arbeitsbedingungen basierenden Wettbewerbs gute Arbeitsplätze für unsere Mitglieder zu erhalten.

Der strategische Einsatz dieses Cocktails bei der Bereitstellung neuer Dienstleistungen wird auch dazu beitragen, öffentliche Unterstützung für ein tragfähiges Postamt, das sich in staatlichem Besitz befindet, sicherzustellen.“

Dieser Cocktail-Ansatz ist der Schlüssel zur Sicherung der Arbeitsplätze der Postbeschäftigten in einem sehr wettbewerbsintensiven Markt und zur Sicherstellung, dass die UDV ihr Übriges dazu tut, die Post- und Logistikbranche nachhaltig zu machen.

In Deutschland hat der UDL Deutsche Post eine One-Stream-Organisation im ländlichen Raum implementiert. Briefe und Pakete werden über das gleiche Netz kanalisiert, was nicht nur Kosten senkt und Marktanteile sichert, sondern auch Arbeitsplätze für PostzustellerInnen sichert.



## Der entscheidende Nutzen des Postnetzes während einer Krise

### Kampf für ein landesweites Postnetz und Direktbeschäftigung

Postbeschäftigte in Mosambik spielten eine Schlüsselrolle bei den Wiederinstandsetzungsmaßnahmen, als das Land im März 2019 von einem schweren tropischen Wirbelsturm getroffen wurde. Mehr als 700 Menschen wurden getötet und hunderttausende weitere wurden von der Naturkatastrophe schwer getroffen.

Als der Wirbelsturm Idai Mosambik zerteilte, waren die Postbeschäftigten das systemrelevante Bindeglied zwischen dem geteilten Norden und Süden. Die Post transportierte gespendete Versorgungsgüter an die bedürftigen Gemeinden, die am stärksten vom Sturm betroffen waren, und sorgten für lebenswichtige Lagerkapazitäten für die Waren.

Die Postdienste in Mosambik setzten sich während der Katastrophe durch, weil sie auf erfahrenes Personal und ein flächendeckendes landesweites Netzwerk zurückgreifen konnten, um den bedürftigen Bürgern lebenswichtige Unterstützung zu bieten.

Der Universaldienstleister muss mit gut ausgebildeten Mitarbeitern mit festen Verträgen und Vollzeitverträgen besetzt sein, da sonst die Kontinuität der UDV in Krisenzeiten sowie alle wichtigen Sozial- und Finanzdienstleistungen, die die Post für die Bevölkerung erbringt, gefährdet sein könnten.

Beispielsweise stellte die Gewerkschaft GPF in Österreich fest, dass der Postbetreiber während des COVID-19-Ausbruchs Leiharbeiter eingestellt hat, ohne dass diese irgendwelche Informationen oder eine angemessene Schulung erhalten hätten. Diese Faktoren führten zur Ausbreitung des Coronavirus in den Paketsortieranlagen, die im Mai 2020 schließlich für 14 Tage geschlossen wurden. Alle festgestellten Mitarbeiter wurden in Quarantäne geschickt, und wegen des Mangels an Mitarbeitern musste die österreichische Armee eingreifen, um zu desinfizieren und sich um die weitere logistische Bearbeitung zu kümmern.



Irland

## Verhandeln, um die Gesundheit und die Arbeitsplätze der Arbeitnehmer zu sichern



Pakistan

Die Gewerkschaften müssen dafür sorgen, dass sie als gleichberechtigte Partner der Postverwaltungen anerkannt werden, um wirksam für die Arbeitnehmer sprechen und die Umsetzung von Schutzmaßnahmen beeinflussen und kontrollieren zu können.

Zu den zwei Fällen bester Praxis während der COVID-19-Pandemie gehören die Gewerkschaften FOECYT aus Argentinien und SNTPT aus Senegal.

Die Gewerkschaften forderten die Geschäftsleitung ihres UDL auf, mit ihnen zusammenzuarbeiten, um ein Arbeitsprotokoll für den Umgang mit der gesundheitlichen Notlage zu erstellen. In beiden Fällen wurde ein

Krisenmanagementausschuss eingesetzt, um die Ansichten und Bedürfnisse der Arbeitnehmer in die Verhandlungen einzubringen sowie die Situation zu überwachen und gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen.

In Argentinien stellte die Gewerkschaft folgende Maßnahmen sicher:

- 1.** Arbeitnehmer über 60 Jahre, Risikogruppen, schwangere Frauen, Eltern von Kindern im schulpflichtigen Alter bis 13 Jahre und Arbeitnehmer, die kürzlich im Ausland waren, wurden allesamt von der Arbeit befreit.
- 2.** Telearbeit wurde so umfangreich wie nur irgendwie möglich eingeführt.
- 3.** An die Beschäftigten wurde am Arbeitsplatz persönliche Schutzausrüstung verteilt.
- 4.** Tiefenreinigung und Desinfektion kommerzieller Bereiche vor der Öffnung und eine Kürzung des Arbeitstags auf vier aufeinanderfolgende Stunden.
- 5.** Die personelle Besetzung in den Filialen war auf ein Minimum beschränkt, und der Service an der Kasse wurde um 50 Prozent verringert. Dadurch wurde auch die Anzahl an Kunden in den Filialen reduziert.
- 6.** Der Vertrieb konzentrierte sich auf prioritäre Dienstleistungen und die Aufrechterhaltung und Stärkung der Hygienevorschriften. Um den Kontakt zu begrenzen, wurden die Paketzusteller angewiesen, die Liefergegenstände vor der Tür abzustellen, an die Tür zu klopfen und in sicherer Entfernung auf den Kunden zu warten. Für den Zustellnachweis war nicht die Unterschrift des Empfängers vonnöten, sondern mithilfe von tragbaren Geräten wurden der Personalausweis des Empfängers eingescannt und die Standortdaten der besuchten Adresse abgespeichert.

Nepal



*„Die COVID-19-Pandemie hat sich als perfekte Gelegenheit erwiesen, den sozialen Dialog in den beiden Ländern zu stärken. Die Bewältigung der Krise durch Fokussierung auf Dialog hat bisher überzeugende Ergebnisse erbracht, da die Tätigkeiten der Post aufrechterhalten werden und die ergriffenen Maßnahmen dazu beigetragen haben, das Personal vor Gefahren zu schützen.“*

**Ibrahima Sarr**  
SNTPT General-Sekretär

In Senegal hat die Gewerkschaft folgende Verfahren ausgehandelt:

- 1.** Bereitstellung von Schutzausrüstung wie Masken und hydroalkoholischem Gel für alle Mitarbeiter.
- 2.** Freistellung von Mitarbeitern, die unter Hochrisiko-Erkrankungen leiden (z. B. Diabetes, Asthma, Herzerkrankungen usw.), schwangere Frauen und Arbeitnehmer, die dem Virus ausgesetzt waren.
- 3.** Implementierung eines Rotationssystems, um hohe gleichzeitige Präsenz von Mitarbeitern in Büros zu vermeiden und die Kontinuität des Dienstes zu gewährleisten.
- 4.** Das Recht auf gewerkschaftliche Inspektionen, um sicherzustellen, dass die Verfahren umgesetzt wurden. Im Falle eines Verstoßes meldete die Gewerkschaft die Mängel und es wurden korrigierende Maßnahmen durchgesetzt.



## Planung

### Festlegung von Verfahren mit dem UDL, um besser auf Krisen reagieren zu können

Aufgrund einer langen Geschichte von Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen in Japan hält die JPGU (Japan Postal Group Union) regelmäßige Konsultationen mit der Japan Post Group ab, um mögliche Gefahren zu erörtern und sie nutzt diesen Kommunikationskanal, um Probleme in Zeiten der Not zu lösen. Gemeinsam haben sie zwei verschiedene Reaktionspläne entwickelt, nämlich eine im Falle einer Naturkatastrophe und die andere im Falle einer Infektionskrankheit.

Beide Reaktionspläne basieren auf grundlegenden Prinzipien:

- 1.** Menschenleben stehen an erster Stelle
- 2.** Alle Maßnahmen folgen einem spezifischen Handbuch, auf das sich Gewerkschaft und Geschäftsleitung geeinigt haben.
- 3.** Über ein „Sicherheitsbestätigungssystem“ wird umgehend die Sicherheit der Mitarbeiter überprüft
- 4.** JPGU hält laufend Rücksprache mit dem Postbetreiber

Die Post-Organisation der Vereinten Nationen, der Weltpostverein (Universal Postal Union (UPU)), hat auch einen Leitfaden für das Katastrophenrisikomanagement veröffentlicht, der wichtige Ratschläge dazu enthält, wie Organisationen sich auf alle Arten von Katastrophen vorbereiten können. Der Leitfaden wurde jedoch ohne Rücksprache mit den Gewerkschaften erstellt und enthält folglich nicht die Sicht der Arbeitnehmer. Das Dokument konzentriert sich auf die Notwendigkeit, zuerst eine Risikobewertung durchzuführen und dann eine Reaktion auf die potenzielle Katastrophe auszuarbeiten. Die Protokolle haben oft die Form eines Fünfphasenplans, der darauf abzielt, Leben zu retten, die Fortführung des Betriebs zu ermöglichen und Arbeitnehmer auszubilden.

UNI Global Union hat als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie eine Notfallcheckliste entwickelt, um Gewerkschaften bei der strukturierten Festlegung ihrer Bedürfnisse zu unterstützen. Diese IPA-Richtlinien (Information, Provision, Action (IPA)) basieren auf drei Hauptanforderungen:

## 1. Information

Die Arbeitnehmer müssen regelmäßig über die Risiken, denen sie ausgesetzt sind, über ihre Rechte, Pflichten und für sie geltende Vereinbarungen informiert werden.



## 2. Vorsorgemaßnahmen

Die Arbeitgeber müssen den Arbeitsplatz anpassen und die notwendige Ausrüstung und Werkzeuge bereitstellen, damit die Arbeitnehmer ihren Auftrag auf sicherste Weise ausführen können.



## 3. Aktion

Die Gewerkschaften handeln Vereinbarungen über bezahlten Urlaub im Falle von Krankheit, Selbstisolation, Kinderbetreuung und Arbeitsunfällen aus. Diese Vereinbarungen müssen für alle Mitarbeiter unabhängig von ihrem Arbeitsvertrag mit dem Unternehmen gelten. Die Gewerkschaft ist auch dafür verantwortlich, die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen vor Ort zu überwachen. Der Arbeitgeber muss maßgeschneiderte Maßnahmen ergreifen, um das tatsächliche und potenzielle Risiko zu mindern und den Arbeitnehmern die erforderliche Zeit zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Krisenzeiten zu geben.



Taiwan



Sri Lanka

# 6

## Interne Kommunikation

### Mitarbeitern zuhören

Die interne Kommunikation ist während einer Krise von entscheidender Bedeutung, und die Gewerkschaften müssen über die richtigen Verfahren verfügen, um die Ängste, Erfahrungen und Ideen der Arbeitnehmer sicher sammeln zu können, so dass sie der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht und gelöst werden können.

Die in Senegal und Argentinien eingesetzten Krisenausschüsse (in Abschnitt IV erwähnt), in denen alle Angelegenheiten zentralisiert und zwischen Management und Gewerkschaften erörtert werden, sind ein gutes Beispiel für eine Plattform, die sowohl die Anliegen der Arbeitnehmer zum Ausdruck bringen als auch Probleme lösen kann.



Lettland

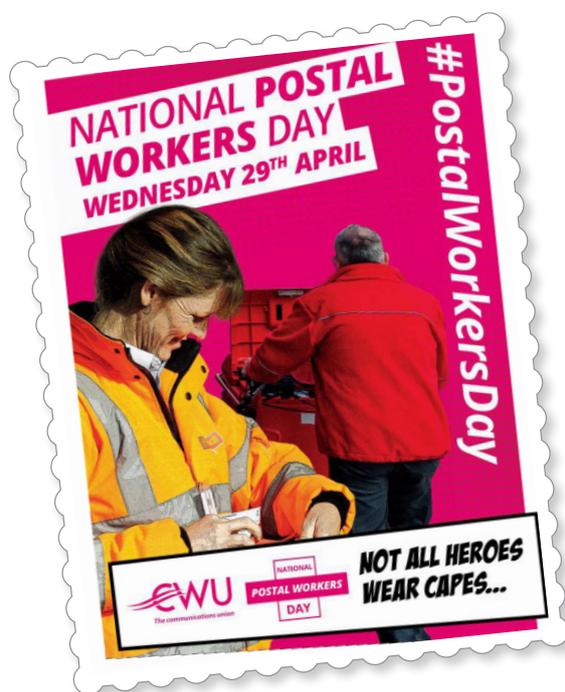


Vereinigte Staaten



Schweiz

# Druck und nachdrückliches Engagement



Großbritannien

## Öffentliche Unterstützung nutzen, um sich nachdrücklich für die Sache der Postbeschäftigten einzusetzen

Druck aufzubauen, indem man sich an Interessengruppen, Politiker, die Öffentlichkeit und die Medien wendet, kann ein erfolgreicher Weg für Gewerkschaften sein, die Interessen der Arbeitnehmer zu wahren. Postdienste genießen ein hohes Maß an Vertrauen, und die Öffentlichkeit schätzt den systemrelevanten Dienst, den die Postbeschäftigten erbringen, insbesondere in unruhigen Zeiten.

Als Royal Mail Pläne zur Verringerung der UDV in Großbritannien während der COVID-19-Pandemie bekannt gab, ging die Communications Workers Union (CWU UK) zum Angriff über und setzte das Unternehmen erfolgreich unter Druck, so dass dieses eine Kehrtwende machte:

- 1.** Die CWU kommunizierte noch am Tag der Ankündigung durch eine Live-Facebook-Sitzung effektiv mit ihren Mitgliedern.
- 2.** Die CWU veröffentlichte Mitteilungen, die den Mitgliedern klar machten, dass sie die Position von Royal Mail nicht unterstützen sollten.
- 3.** Die CWU warnte öffentlich, dass sie einen Streik ankündigen werde, um ihre Mitglieder und den Postdienst zu verteidigen, sollte die Royal Mail ihre Ankündigung nicht zurückziehen.
- 4.** Die CWU organisierte am 29. April 2020 den Nationalen Tag der Postbeschäftigten, um die Bedeutung der systemrelevanten Dienstleistungen der Postbeschäftigten in Krisenzeiten hervorzuheben, und brachte mehrere Beiträge in den Medien, um darauf hinzuweisen, dass Royal Mail die Absicht hatte, die UDV dauerhaft einzuschränken.
- 5.** Die CWU nahm unmittelbar Kontakt zur Regierung auf und nutzte das politische Kapital, das im Zuge des Tags der Postbeschäftigten aufgebaut worden war.

CWU UK zeigt, dass ein gut gesteuerter Aktionsplan mit effektiver Kommunikation erheblichen Druck auf wichtige Entscheidungsträger ausüben kann. Es zeigt auch, wie die Kommunikation der heroischen Taten der Postangestellten während der Pandemie dazu beigetragen hat, von allen Seiten Unterstützung von Öffentlichkeit und Politikern zu erzielen.

Auch auf internationaler Ebene kann Druck ausgeübt werden. Die UNI Global Union veröffentlichte eine gemeinsame Erklärung mit der UPU, in der sie zu vereinten Maßnahmen zum Schutz der Postbeschäftigten während der Pandemie aufrief. UNI und UPU forderten Postbetreiber und Gewerkschaften auf, das IPA-Protokoll (in Abschnitt V dargelegt) umzusetzen, das einen wirksamen Rahmen zum Schutz der Arbeitnehmer an vorderster Front bietet.

## 8 Chancen für die Organisationsarbeit

### Den Wert einer Gewerkschaft aufzeigen

In Gewerkschaften organisierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind nachweislich besser geschützt und vertreten. Die Gewerkschaften müssen die Gelegenheit nutzen, um den Wert einer Gewerkschaftsmitgliedschaft aufzuzeigen, insbesondere im Katastrophenfall.

Während einer Krise sind die Arbeitnehmer mehr um ihre eigene Sicherheit besorgt und fürchten wahrscheinlich eher weniger eventuelle Vergeltungsmaßnahmen der Unternehmensleitung für einen Beitritt zu einer Gewerkschaft, was den Organisationsbeauftragten Chancen bietet. Die Coronavirus-Pandemie hat gezeigt, dass Gewerkschaften entscheidend sind, um wirksame Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer zu entwickeln und umzusetzen.

Es ist auch ein idealer Zeitpunkt dafür, Arbeitnehmer bei Wettbewerbern der Postdienste zu organisieren, um die Standards für Arbeitnehmer im privaten Sektor anzuheben. Dies schafft die Grundlage für die weitere Entwicklung sektoraler Verhandlungen und die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, der die Bedingungen der Arbeitnehmer in der gesamten Branche geschwächt hat.

Während der Coronavirus-Pandemie hat die UNI Global Union eine Online-Organisierungsstrategie entwickelt, um besser auf die Bedürfnisse der Gewerkschaften zu reagieren, wenn Arbeitnehmer von zu Hause aus arbeiten. Die UNI kann gegebenenfalls Informationen und Schulungen bereitstellen.

## 9 Dem Wettbewerb Einhalt gebieten

### Regulierung fordern, um sicherzustellen, dass für alle dieselben Standards gelten

In der Schweiz sprang das Logistikunternehmen DHL auf die steigende Nachfrage nach Paketzustellung während der Pandemie auf, um neue Gesetze zu fordern, die Lieferungen am Sonntag ermöglichen. Wäre dies umgesetzt worden, hätte das den unlauteren Wettbewerb gegenüber dem Schweizer Postbetreiber, der nur an sechs Tagen die Woche liefern kann, weiter verstärkt.

Wie sich gezeigt hat, sind Krisen und Katastrophen auch eine Chance für Wettbewerber, ihre Marktdurchdringung zu intensivieren und sich auf profitablere Dienstleistungen zu konzentrieren. Dies erhöht jedoch den Druck auf die Universaldienstleister, die Träger der UDV sind.

# Die Aufgabe des Staates

## Verteidigung der Post als öffentlicher Dienst

Ein finanziell gut ausgestatteter, staatlich geförderter Postdienst ist der Schlüssel zum Aufbau von Resilienz. Die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller und sozialer Dienstleistungen, die durch staatliche Mittel unterstützt werden, kann einer Nation und ihrer Bevölkerung helfen, besser auf eine Krise vorbereitet zu sein.

La Poste France hat eine erfolgreiche Ausweitung der UDV eingeführt und bietet vier „Services publics“ an, die den Bürgern helfen und für die Erhaltung der Arbeitsplätze der Arbeitnehmer von entscheidender Bedeutung sind:

- 1.** Die Universaldienstverpflichtung umfasst die Abholung und Lieferung an sechs Tagen in der Woche in ganz Frankreich. Dies umfasst Postsendungen bis 2 kg, Pakete bis 20 kg sowie eingeschriebene und Wertsendungen.
- 2.** Rund 95 Prozent der Bevölkerung haben Zugang zu einem Postamt, das weniger als fünf Kilometer oder zwanzig Minuten mit dem Auto von ihrem Zuhause entfernt ist. So trägt La Poste zur regionalen Entwicklung bei und macht seine Dienstleistungen allen Bewohnern Frankreichs zugänglich
- 3.** Ein Bankdienst, der allen Bürgern den Zugang zu einem einfachen Sparkonto ermöglicht.

- 4.** Ein Pressetransport- und Pressevertriebsdienst, der gleichberechtigten Zugang zu Informationen gewährleistet.

Japan hat die Post auch mit einer Ausweitung der UDV betraut und sie ist verpflichtet, bestimmte Bank- und Lebensversicherungsleistungen zu erbringen.

Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, wie die Post wertvolle soziale Dienstleistungen für die Öffentlichkeit erbringen kann, wie etwa Kontrollbesuche bei älteren Menschen, die Bereitstellung von Mahlzeiten für isoliert lebende Menschen, die Lieferung von Medikamenten und notfallmäßige Auszahlungen. Zur Aufrechterhaltung der Posttätigkeit ist es eindeutig notwendig, dass die Dienstleistungen, die die Post erbringt, diversifiziert werden. Die Gewerkschaften müssen andere Interessengruppen dazu drängen, die Kerndefinitionen der UDV zu überdenken.

Griechenland



